

BILDUNGSPROJEKTE ABFALLVERMEIDUNG

BESTEHENDE UND GEPLANTE BILDUNGSANGEBOTE ZUR
FÖRDERUNG DER ABFALLVERMEIDUNG
IM LANDKREIS HEILBRONN



**Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Heilbronn**

**Lerchenstraße 40
74072 Heilbronn**

**Tel.: 07131 994360
Fax: 07131 994196**

**Abfallwirtschaftsbetrieb@landratsamt-heilbronn.de
www.landkreis-heilbronn.de**

**Verantwortlich für den Inhalt:
Susanne Breuer
Beate Fischer**

Titelbild: Susanne Breuer

Mai 2021

1	Vorwort	4
2	Bildungsprojekte.....	5
2.1	Bildungsprojekte für Schulen und Kindertageseinrichtungen.....	5
2.1.1	Bestehende Angebote	5
2.1.2	Geplante Angebote.....	7
2.2	Bildungsprojekte für Erwachsene	8
2.2.1	Bestehende Angebote	8
2.2.2	Geplante Angebote.....	11
3	Strukturen und Systeme zur Förderung von Abfallvermeidung.....	11
3.1	Abfallgebührensysteem	11
3.2	Förderung von Reparaturinitiativen und Erweiterung der Homepage durch Reparieren und Verleihen.....	12
3.3	Kampagne zur besseren Abfalltrennung.....	13
3.4	Unterstützung und Förderung der Einführung von Essen in Mehrwegsystemen.....	15
3.5	Teilnahme des Landkreises am European Energy Award	16
4	Fazit.....	16

1 Vorwort

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat im März 2020 ein umfassendes Positionspapier zur Abfallvermeidung aufgestellt. Unter Punkt III. werden Handlungsfelder zur Abfallvermeidung benannt, die das Kreislaufwirtschaftsgesetz vorgibt. Relevante Ansatzpunkte für mehr Abfallvermeidung sind das Konsumverhalten sowie die Wiederverwendung und Verlängerung der Lebensdauer von Erzeugnissen.

Unter Punkt IV. des Positionspapiers wurden bisherige, derzeit laufende und zukünftig geplante Bildungsprojekte vorgestellt. Mit diesem Erweiterungs-Konzept zeigt der Abfallwirtschaftsbetrieb themenbezogen auf, welche Maßnahmen und Projekte derzeit erfolgen und zukünftig angegangen werden können.

Ziel ist, in der Bevölkerung ein breiteres Bewusstsein für Abfallvermeidung und eine Abkehr von der Wegwerfgesellschaft zu implementieren. Auch wenn Bildungsmaßnahmen nicht direkt die Entstehung von Abfallströmen beeinflussen, werden diese doch als wesentlich erachtet. Information und Wissen sind erste Schritte zu einer Verhaltensänderung. Abfallvermeidung ist immer mit dem Tun jedes einzelnen verknüpft und das alleinige Wissen bedeutet noch keine Verhaltensumkehr. Gewohnheiten abzulegen, neue und nicht immer bequeme Wege aufzuzeigen und dann auch in den Alltag einzubauen, muss daher das Ziel sein. Die Pandemie der letzten Monate war und ist für private Haushalte ein Rückschritt in Sachen Abfallvermeidung, da viele Möglichkeiten, z.B. mitgebrachte Mehrwegbehälter der Verbraucher an Theken zu befüllen, nicht mehr praktiziert werden. Umso mehr Kraftanstrengung ist notwendig, während der Pandemie Machbares umzusetzen und in der Zeit danach, die Abfallvermeidung weiter voran zu treiben.

2 Bildungsprojekte

2.1 Bildungsprojekte für Schulen und Kindertageseinrichtungen

2.1.1 Bestehende Angebote

Unterrichtsangebote für Schulen und Einheiten in Kindertageseinrichtungen

- Wie vermeide ich Abfall?
- Nachhaltigkeitstag - Lebensmittel zu gut für die Tonne!
- Wertstoffe sind kein Müll - Recyclinghofführungen
- Stopp Littering - Wir sammeln Müll

Schulen und Kindertageseinrichtungen können beim Abfallwirtschaftsbetrieb zu diesen Schwerpunktthemen Unterrichtsbesuche oder Exkursionen zu Entsorgungseinrichtungen buchen sowie Informationsmaterial bestellen. Bei diesen Veranstaltungen werden umfangreiche Anschauungsmaterialien und Arbeitsblätter verteilt.

Zusätzlich wird in jedem Schuljahr eine Schulbroschüre in Zusammenarbeit mit „Energie und Klima“ und dem Landwirtschaftsamt an alle Landkreisschulen verschickt, in der alle Angebote des Landkreises, auch die des Abfallwirtschaftsbetriebs, gebündelt sind.

Des Weiteren erhalten alle Erstklässler im Landkreis Heilbronn zur Einschulung eine Vesperbox. Bei Versand der Boxen an die Schulen wird über das Bildungsangebot informiert.

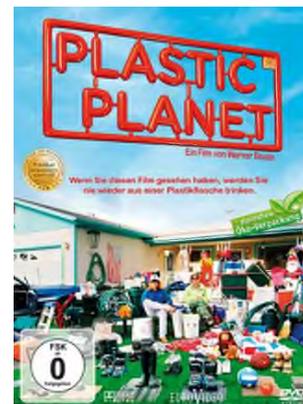
Kindertageseinrichtungen kommen bisher durch die Werbung auf der Homepage oder durch mündliche Weitergabe auf den Abfallwirtschaftsbetrieb zu.



Bilder: Ausstellung Nachhaltigkeitswoche 2019 Herrmann-Greiner Realschule Neckarsulm

Material zum Ausleihen

Interessierten Schulen und Kindertageseinrichtungen steht Material zur Ausleihe zur Verfügung. Das wird vor allem während der Corona-Pandemie in Anspruch genommen, da keine Veranstaltungen vor Ort in Schulen möglich sind.



Pädagogische Fachkräfte als Multiplikatoren gewinnen

Jährlich findet eine Veranstaltung beim Recyclinghof statt, bei der angehende Erzieher*innen der Katholischen Schule Neckarsulm über Abfallvermeidung informiert werden. Praktische Umsetzungsbeispiele für Kindertageseinrichtungen, Sortierspiele, Beispiele für schädlichen Abfall in der Umwelt und Arbeitsmaterial werden zur Verfügung gestellt.

Weitere Angebote

Projekte und Angebote zur Bewusstseinsbildung für Kinder und Jugendliche sind im Positionspapier Abfallvermeidung unter Punkt IV. aufgeführt (Malwettbewerb, Upcycling-Projekte, Puppentheater, Werbung in Abi-Zeitungen u.a.).

2.1.2 Geplante Angebote

Präsenz und Beratung verstärken bei Veranstaltungen

Grünes Klassenzimmer zum Thema Abfallvermeidung im Rahmen der Gartenschau Eppingen

Mehrere Unterrichtseinheiten werden in Kooperation mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg zum Thema Abfallvermeidung im grünen Klassenzimmer angeboten. Gestaltet, geplant und durchgeführt wird der Unterricht vom Abfallwirtschaftsbetrieb. Das Umweltministerium stellt den Abfall-Scout (Arbeitsheft) zur Verfügung. Außerdem wird der Abfallwirtschaftsbetrieb an bestimmten Terminen am Ausstellungsbeitrag des Landkreises präsent sein und Abfallvermeidung spielerisch erlebbar machen. So war z.B. auch die Teilnahme an der mittlerweile verschobenen Gartenschau 2021 in Eppingen geplant. Beim Ausweichtermin wird der Abfallwirtschaftsbetrieb selbstverständlich vertreten sein.



Beratungsangebote für Schulen bei Sommer- Abschluss- oder Schulfesten

Im Bereich von einmaligen Veranstaltungen fällt häufig Einwegmüll an. Hier kann der Abfallwirtschaftsbetrieb z.B. durch Vernetzung mit bestehenden Geschirrmobilen beraten.

Weitere pädagogische Fachkräfte als Multiplikatoren gewinnen

Bei regelmäßigen Nachhaltigkeitstreffen interessierter Schulen beteiligt sich der Abfallwirtschaftsbetrieb. Künftig ist geplant, auch auf Schulen für Erzieher aktiv zuzugehen und Multiplikatoren für Abfallvermeidung zu gewinnen.

Anmelde-Plattform auf der Homepage installieren

Interessierte können künftig über eine Online-Buchungsplattform viel einfacher Angebote buchen. Die Anmeldung ist seit März 2021 freigeschaltet.

Getrenntsammlung von Wertstoffen an Schulen ausbauen

Mehrere Schulen im Landkreis möchten eine getrennte Sammlung von Wertstoffen einführen. Konkrete Gespräche laufen bereits mit der Herrmann-Greiner-Realschule sowie der Neubergschule in Neckarsulm. Anfragen von Bad Rappenau

und Brackenheim gehen ebenfalls in diese Richtung. Es ist angedacht, Modellschulen einzurichten, die außer Papier auch noch weitere Wertstoffe getrennt erfassen. Schüler sollen dadurch mehr Bewusstsein für die erzeugten Abfälle erhalten und die getrennte Sammlung einüben.

Film von Schülern für Schüler

Die #changemaker und die Film AG des Friedrich von Alberti-Gymnasiums Bad Friedrichshall unter Federführung des Lehrers Axel Schütz planen derzeit zusammen mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb die Produktion einer Podcastreihe und eines Kurzfilms über Abfall / Wertstoff (<https://changemaker.fvag.net/>).

2.2 Bildungsprojekte für Erwachsene

2.2.1 Bestehende Angebote

Vorträge bei Gruppen, Vereinen und Interessierten

Der Abfallwirtschaftsbetrieb begleitet auch Veranstaltungen vor Ort (z.B. Landfrauen, Kirchengemeinden, Seniorengruppen, Geflüchtete). Dabei werden Impulse zur Abfallvermeidung weitergegeben und Projekte wie z.B. „Klimafair Einkaufen“ vorgestellt.



Programm Landfrauen Obersulm

Präsenz in Großwohnanlagen, bei Nachhaltigkeitsveranstaltungen, auf Wochenmärkten oder bei Gewerbeschauen

Es gibt verschiedene Plattformen, um bei der Bevölkerung für Abfallvermeidung zu werben: Falls Kommunen oder Gewerbevereine dies wünschen, kann sich der Abfallwirtschaftsbetrieb vor Ort, z.B. bei Gewerbeschauen, Verkaufsoffenen Sonntagen, einbringen und Fragen rund um das Thema Abfall beantworten.

Bei Wochenmärkten oder in Supermärkten wird auf Wunsch besonders der Bereich Klimafair einkaufen sowie die Getrenntsammlung von Bioabfall beworben.

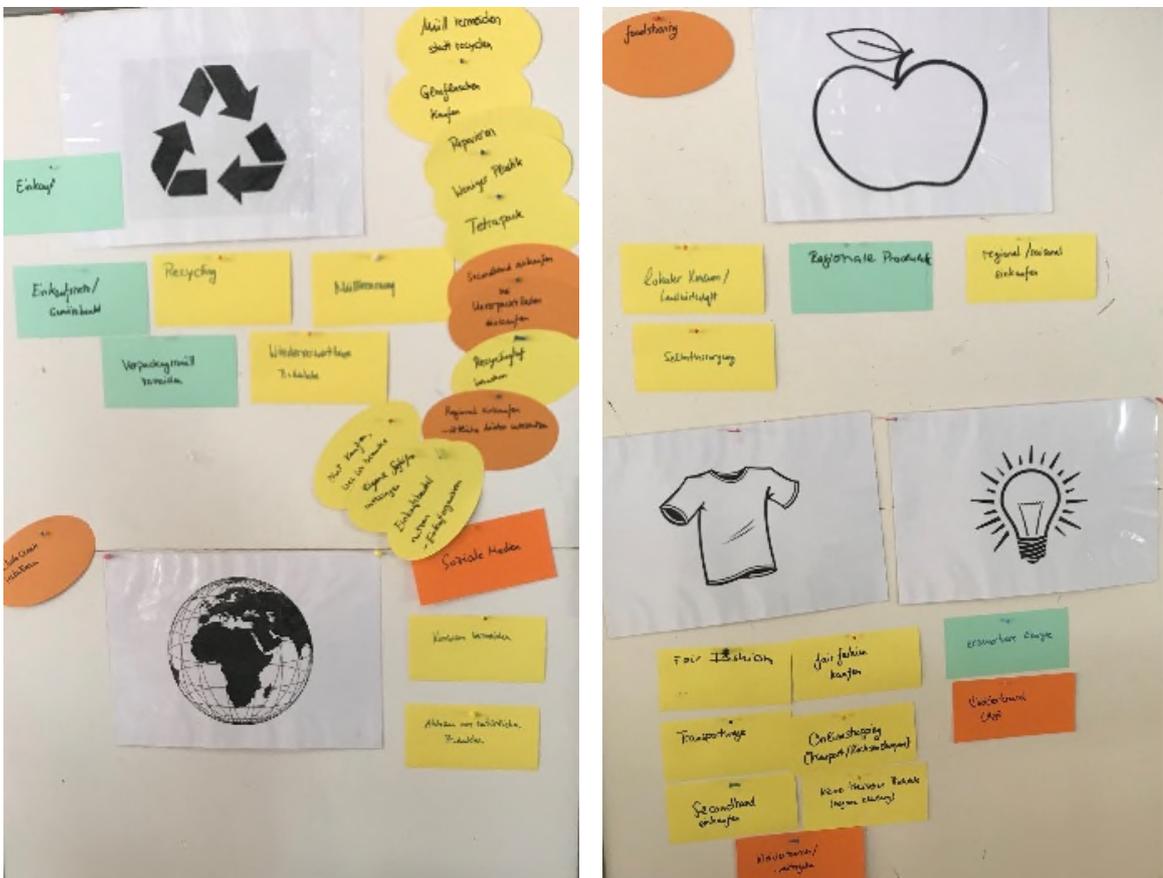
Mitgestaltung hausinterner Veranstaltungen des Landratsamtes

Der Abfallwirtschaftsbetrieb beteiligt sich auch an hausinternen Veranstaltungen des Landratsamtes.

- Azubi-Einführungstage

Zum Ausbildungsstart findet jährlich eine Einführungswoche mit unterschiedlichen Themen statt. Im September 2020 wurde ein Nachmittag dem Bereich Nachhaltigkeit gewidmet und gemeinsam vom Abfallwirtschaftsbetrieb und dem Sachgebiet Energie und Klima/Mobilität gestaltet.

Die dreißig neuen Auszubildenden des Landratsamts Heilbronn aus den verschiedenen Ausbildungsberufen beteiligten sich rege, auch interaktiv, soweit das unter Corona-Bedingungen möglich war und setzten sich intensiv mit Abfallvermeidung, Recycling, Klima, Ernährung, Kleidung, Mobilität und Energie auseinander. Damit soll die Ausrichtung zu mehr Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz gleich zu Beginn der Ausbildung mit auf den Weg gegeben werden.



Ergebnisse Workshop Azubinachmittag

- **Gesundheitstage**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb bietet Vorträge zu Vermeidung und Auswirkungen von Mikroplastik, verpackungsfreiem Einkauf oder anderen Abfallvermeidungsthemen innerhalb der jährlich stattfindenden Gesundheitstage des Landratsamtes an.

Gängige Kunststoffe in Kosmetik- und Körperpflegeprodukten

• Acrylate Copolymer (AC)	• Polyethylene glycol (PEG)*
• Acrylate Crosspolymer (ACS)	• Polyethylene terephthalate (PET)
• Dimethiconol	• Polypropylene (PP)
• Methicone	• Polypropylene glycol (PPG)*
• Polyamide (PA, Nylon)	• Polystyrene (PS)
• Polyacrylate (PA)	• Polyurethane (PUR)
• Polymethyl methacrylate (PMMA)	• Siloxane
• Polyquaternium (PQ)	• Silsesquioxane
• Polyethylene (PE)	

* v. a. biologisch schwer abbaubare Verbindungen, erkennbar an Werten über 50 (z. B. PEG-120)

#WELLEMACHEN
FÜR MEERE OHNE PLASTIKMÜLL

C02113

Gesundheitstage: Mikroplastik

Printmedien

- **Serie des Abfallwirtschaftsbetriebs über Wertstoffe**

In den Mitteilungsblättern der Landkreisingemeinden und auf der Homepage informiert der Abfallwirtschaftsbetrieb über Recyclingverfahren oder die stoffliche Verwertung der im Landkreis gesammelten Fraktionen. In 2021 sind bereits folgende Themen erschienen: Sekundärrohstoff Altglas, hochwertige Kunststoffe PE und PP, Baum-, Strauch- und Heckenschnitt - Bioenergie aus dem Garten, Elektroschrott - ein echter Rohstofflieferant, Aluminium - unendlich oft recycelbar, Papier und Kartonagen, die Biotonne - ein echter Wertstofflieferant, Altkleider - Einblicke in den Markt der Alttextilien. Geplant sind weitere Artikel, die im 14-tägigen Rhythmus an die Mitteilungsblätter gegeben werden. Mit diesen Publikationen möchte der Abfallwirtschaftsbetrieb die sinnvolle Trennung der verschiedenen Stoffe aufzeigen und der Bevölkerung die Hintergründe der Wertstofftrennung und des Recyclings erläutern. Gleichzeitig soll diese Information auch als Anreiz zur Reduktion des Restmüllaufkommens dienen.



- **Kostenlose Aufkleber**

Wer keine Werbung oder kostenlose Zeitungen haben möchte, kann beim AWB Sticker für den Briefkasten erhalten. Diese können auch in Bürgerbüros ausgelegt werden.



- Artikel im Mitarbeitermagazin

Der Abfallwirtschaftsbetrieb erstellt regelmäßig für das Mitarbeitermagazin des Landratsamtes „LARA“ Artikel zur Abfallvermeidung.



2.2.2 Geplante Angebote

Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Volkshochschule

Mit der Volkshochschule Unterland sowie der Volkshochschule Heilbronn (Außenstellen) kooperiert der Abfallwirtschaftsbetrieb bereits. Es wurden Veranstaltungen durchgeführt, die der Abfallwirtschaftsbetrieb unterstützt hat (Plogging - siehe Positionspapier Abfallvermeidung). Durch die Situation im letzten Jahr konnten viele Veranstaltungen nicht oder nur online durchgeführt werden. Für das Volkshochschulprogramm Herbst 2021 sind konkrete Vorträge geplant. Die Zusammenarbeit soll weiter verstärkt werden. Außerdem wird der Abfallwirtschaftsbetrieb in einem bestimmten Rahmen Beiträge zu Abfallvermeidung auch finanziell unterstützen, so dass entsprechende Kurse für die Teilnehmer kostenlos angeboten werden können.

3 Strukturen und Systeme zur Förderung von Abfallvermeidung

3.1 Abfallgebührensistem

Eine verursachergerechte Zuweisung von Kosten schafft Anreize für umweltgerechtes Verhalten. Dies gilt auch für Abfallgebührensysteme.

Nach fünfzehn Jahren Stabilität musste der Abfallwirtschaftsbetrieb 2021 die Abfallgebühren teilweise erhöhen. Bei der Ausgestaltung der Gebührenerhöhung wurde darauf geachtet, dass lediglich die Gebühren für Restmüllmarken, Bänderolen und Abfallsäcke angehoben wurden. Die Jahresgebühren und die Gebühren für die Biotonne sind gleichgeblieben. Ein vermindertes Abfallaufkommen beim Restmüll zieht somit auch niedrigere Kosten für den Abfallerzeuger nach sich, da ein kleineres Gefäß mit günstigerer Restmüllmarke bereitgestellt werden kann. So wird eine Lenkungswirkung erzielt hin zur Abfallvermeidung. Weitere Maßnahmen der Beratung sollen diesen Effekt noch verstärken.

3.2 Förderung von Reparaturinitiativen und Erweiterung der Homepage durch Reparieren und Verleihen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb möchte im Landkreis eine neue Reparatur-Kultur implementieren und fördert **Reparieren statt wegwerfen - Nutzen statt besitzen**: Erreicht werden soll die Verlängerung der durchschnittlichen Nutzungsdauer von Produkten. Es wurden Förderrichtlinien erstellt, um Reparaturinitiativen finanziell zu unterstützen. Des Weiteren wurde eine Plattform auf der Homepage installiert, auf der sich Reparatur- und Verleihbetriebe präsentieren können, um Bürgern schnelle Wege zur Reparatur innerhalb des Landkreises aufzuzeigen.



Es muss künftig leichter sein, einen Reparaturbetrieb zu finden, als Geräte und Dinge neu anzuschaffen und Reparierbares zu entsorgen. So soll die längere Lebensdauer von Produkten und damit Abfallvermeidung gefördert werden. Durch Radiowerbung in SWR4 sowie einen passenden Beitrag in der Heilbronner Stimme wurde das Thema beworben.



16:00

Studio Heilbronn

Moderation: Hartmut Oesterle

Bundeswehr-Soldaten helfen in Heimen +++
 Stadtfeiertag Crailsheim dieses Jahr virtuell
 +++ Landkreis Heilbronn will Reparatur-Mentalität fördern - Gespräch Beate Fischer, Leiterin Abfallwirtschaft +++
 Brautkleid wird zu Kleidern für Sternenkinder

Inzwischen gibt es bereits einige Anbieter von Reparaturdienstleistungen auf der Homepage des Landkreises. Dieses Angebot soll noch erweitert werden, indem sich mehr Dienstleister eintragen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird durch direkte Ansprache und Anschreiben die Plattform weiter ausbauen.

Von der Förderung für Reparaturinitiativen macht bisher das Reparatur-Kaffee Neuenstadt Gebrauch. Es laufen Gespräche für die Etablierung weiterer Reparaturinitiativen im Landkreis.

3.3 Kampagne zur besseren Abfalltrennung

Eine breit angelegte Kampagne zur Abfalltrennung (Weniger Restmüll, bessere Wertstofftrennung mit Schwerpunkt im Bereich Biotonne/organische Stoffe) ist im April 2021 gestartet.

Obwohl im Landkreis die Biotonne bereits seit 1995 etabliert ist, hat sich eine gewisse Trennmüdigkeit gezeigt. In der Restmülltonne befinden sich noch immer rund 30 % organische Stoffe. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat deshalb neues Informationsmaterial entwickelt, das verdeutlicht, wie sinnvoll die getrennte Sammlung der biogenen Stoffe zur Erzeugung von Energie und wertvollem Kompost ist. Es gibt Sortierhilfen, Vorsortierbeutel sowie Schilder für Tonnenstellplätze.



Piktogramme helfen bei sprachlichen Barrieren den Prozess der Getrenntsammlung für die gesamte Bevölkerung zugänglich zu machen.

Gestartet wurde im Bereich der Großwohnanlagen mit einem Pilotprojekt in Bad Friedrichshall am Plattenwald mit 86 Wohneinheiten. Kooperationspartner ist die GEWO. Weitere Hausverwaltungen und Wohnungsbaugesellschaften werden zur Teilnahme motiviert.

Informationsmaterial wurde auch allen Bürgermeisterämtern, insbesondere für Neubürger, zur Verfügung gestellt. Weitere Werbung für bessere Abfalltrennung wird platziert in Form von Bannern auf Recyclinghöfen oder anderen Plätzen, die in Absprache mit den Kommunen gefunden werden sollen.

Gleichzeitig wird im Rahmen der Kampagne eine Bachelorarbeit erstellt, die die Maßnahmen hinsichtlich Werbung und Ansprache der Bürger wissenschaftlich begleitet.





Verteilung von Informationsmaterial und Vorsortierbeuteln, Bewohnergespräche und Befragung in der Wohnanlage

3.4 Unterstützung und Förderung der Einführung von Essen in Mehrwegsystemen

Die Corona-Pandemie hat den bereits bestehenden Trend zu Essen und Getränken „to go“ noch verstärkt. Daraus resultierende immer größere Einweg-Abfallberge können vermieden werden, indem Kunden durchdachte Mehrweg-Pfandsysteme zur Verfügung stehen.

Es gibt bereits einige Anbieter auf dem Markt wie z.B.:



Da Gastronomen ab 2023 durch die Novelle des Verpackungsgesetzes ihre Produkte zudem alternativ in Mehrwegbehältnissen anbieten müssen, plant der Abfallwirtschaftsbetrieb und der Bereich Energie und Klima in Kooperation mit dem DEHOGA bereits jetzt eine Reihe von Online-Veranstaltungen für Gastronomiebetriebe in 2021. Die Auswahl und Etablierung von Mehrwegsystemen soll durch die Informationsveranstaltungen erleichtert werden. Außerdem wird derzeit ein Förderkonzept erarbeitet, das finanzielle Anreize für Betriebe bietet, die Mehrwegsysteme einführen.

3.5 Teilnahme des Landkreises am European Energy Award

Der Landkreis Heilbronn nimmt am European Energy Award (eea) teil. Ziel ist es, alle klimaschutz- und energierelevanten Aktivitäten in den verschiedenen Handlungsbereichen der Landkreisverwaltung zu erfassen, zu bewerten und zu verstärken. Nachhaltige Beschaffung und Abfallvermeidung im Landratsamt werden bei diesem Prozess ebenfalls untersucht und gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen. Das „Energiepolitische Arbeitsprogramm“, das die entsprechenden Maßnahmen aus allen Handlungsbereichen enthält, wird voraussichtlich im Juni 2021 fertiggestellt und im Bau- und Umweltausschuss vorgestellt.

4 Fazit

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist im Landkreis der Ansprechpartner zu Themen der Abfallvermeidung und -beratung für private Haushalte, Gewerbebetriebe, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Bürgerbüros, kommunale Klimamanager und Hausverwaltungen.

Bildungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsbeteiligung, Informationskampagnen aber auch amtsinterne Maßnahmen sowie die engere Vernetzung mit den Kommunen des Landkreises und ein verursachergerechtes Gebührensystem stärken das Bewusstsein für Abfallvermeidung. Sowohl für die Bürger im Landkreis als auch für die Verwaltung des Landratsamtes dürfen die Anstrengungen zu Ressourcenschonung und Abfallvermeidung nicht nachlassen, auch wenn die Corona-Situation dies derzeit nicht einfach macht.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb bietet derzeit schon ein umfangreiches Portfolio an Abfallvermeidungsmaßnahmen und Bildungsangeboten. In diesem Papier „Bildungsprojekte Abfallvermeidung“ wird aufgezeigt, was zu den bestehenden Angeboten noch zusätzlich gemacht werden kann. Insbesondere durch die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen kann das Thema in die Familien getragen und so das Bewusstsein vieler verändert werden.

Ideen, Anregungen, mögliche Kooperationen und Vorschläge sind jederzeit willkommen:



Die Formulierung der in diesem Konzept vorgestellten Maßnahmen und Ziele stellt den Rahmen dar, der konkrete Projekte nach sich zieht. Bildungsmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit zur Abfallvermeidung können intensiviert werden. Weitere Projekte zu entwickeln und zeitnah umzusetzen, bedarf aber auch entsprechender personeller Ressourcen.